



Chorleiterin Lola Skwarczynski mit ihrem Chor Grenzenlos sowie Lukas Janssens am Stagepiano sind echte Profis: Mit viel Schwung und Begeis-

terung bringen die Sänger die Zuhörer in der Grundschulaula zum Mitsingen und sogar Mitsingen. Fotos: Ann Christin Klute

# Dieser Chor kennt keine Grenzen

Gospelsänger begeistern mit neuem Programm – Libanese tritt spontan auf

■ Von Ann Christin Klute

Spenge (SN). Gospel- und Popmusik – ein musikalisches Intermezzo. Der Chor Grenzenlos hat jetzt mit seinem neuen Programm »Wir können auch anders!« in der Aula der Grundschule Spenge einmal mehr bewiesen, dass sein Name Programm ist.

Für die Überraschung des Abends hat Charbel Abou-Faysal gesorgt. Spontan trat er mit dem Lied »Ich liebe Jesus Christus« – gesungen in seiner Muttersprache – auf. Der junge Mann ist 21 Jahre alt und stammt aus dem Libanon. Seit vier Monaten lebt er in Deutschland. »Er muss unbedingt zu uns in den Chor kommen und mitsingen. Wir lassen ihn erst gehen, wenn er »ja« gesagt hat«, sagte die Chorleiterin Lola Skwarczynski begeistert.

Im ersten Teil des Konzertes hat sich der Chor auf altbekannte Gospelstücke konzentriert und gleich mit den drei Liedern zu Beginn die Bandbreite dieser Musikrichtung aufgezeigt. Mit »Hallelujah, you are worthy«, »He's got the whole world« (in Moll statt D-Dur zu hören) und »Now« war der Einstieg

schnell geschafft. Der Song »I will follow him« – bekannt aus dem Film Sister Act – sowie »You ought to know« waren zwei bekanntere Lieder und haben zum Mitsingen und Klatschen eingeladen. Es folgte ein musikalisches Intermezzo: Zuerst hat das Duett mit Peter Fuchs und Kirsten Gawinski das Publikum begeistert, danach das wilde Klavierstück »Wait in the water« (gespielt von Lukas Janssens) sowie die Performance des Songs

»Mama Do«. »Das Konzert ist abwechslungsreich und spannend. Die tolle Musik kommt bei der guten Akustik in der Schulaula noch besser beim Zuhörer an. Und durch das Licht entsteht eine schöne Atmosphäre. Die Grenzenlos-Konzerte besuche ich regelmäßig, der Chor ist herrlich stimmungsgewaltig«, sagte Konzertbesucherin Jenny Hülsmann. Gerne mal etwas Neues ausprobieren, nicht nur klassische Gos-

pelstücke in den unterschiedlichsten Sprachen wie Englisch oder Italienisch singen, sondern auch mal Popmusik testen. Das war der Wunsch vieler Chormitglieder. »Wir sind nicht auf Gospel festgelegt, sondern probieren Neues aus. Mal im Duett oder im Ensemble. Auch Schlager und Popmusik. Wir sind experimentierfreudig, ungewöhnlich und spontan – passend zu unserem Namen. Am wichtigsten ist uns aber der Spaß an der Musik«, sagte Peter Fuchs, Pressereferent. Der Eintritt für das Konzert war zwar frei. »Wir sammeln aber bei unseren Konzerten immer Spenden für einen guten Zweck. Für soziale Projekte zu spenden, wird in Zukunft immer notwendiger. Das wollen wir unterstützen. In diesem Jahr geht das Geld an die Gruppe Pro Asyl in Spenge«, so Skwarczynski.

Im neuen Programm finden sich bekannte Songs wie »Mr. Sandman«, »California Dreaming« oder »Kiss from a Rose«. »Mit diesen Neuerungen wollen wir junge Leute ansprechen. Jeder, der möchte und Spaß daran hat, kann übrigens auch bei uns mitmachen. Insbesondere Männer fehlen in unserer Runde. Unsere Vier würden sich sehr über Verstärkung freuen«, sagte Karin Kuddes.



Sorgte für eine kleine Programmänderung und war eine echte Überraschung: Charbel Abou Faysal begeisterte nicht nur Chorleiterin Lola Skwarczynski mit seiner Stimme.